



Gemeinde Soyen

Landkreis Rosenheim

Bericht zur Sitzung des Gemeinderat Soyen am 01.07.2025

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung informierte Bürgermeister Thomas Weber zum Sachstand der aktuellen Maßnahmen.

Sowohl in der Kindertagesstätte St. Peter als auch in der Grundschule wurden schallschutztechnische Maßnahmen durchgeführt. Das zurzeit noch als Kindergartenraum genutzte Klassenzimmer wurde in Hinblick auf die erneute Nutzung als Klassenzimmer ab Herbst 2025 bereits mit einer Digitalen Tafel ausgerüstet. Auch die vorbereitenden Tiefbauarbeiten zur Aufstellung der Container zur Erweiterung des Kindergartens sind in Arbeit. *Noch in dieser Woche werden die Fundamentsteine geliefert, der Bauablauf befindet sich im gewünschten Zeitplan, so der Rathauschef.*



*Schallschutzmaßnahmen,
Beispiel Kindergarten*



*Digitale Tafel für die erneute Nutzung als
Klassenzimmer*

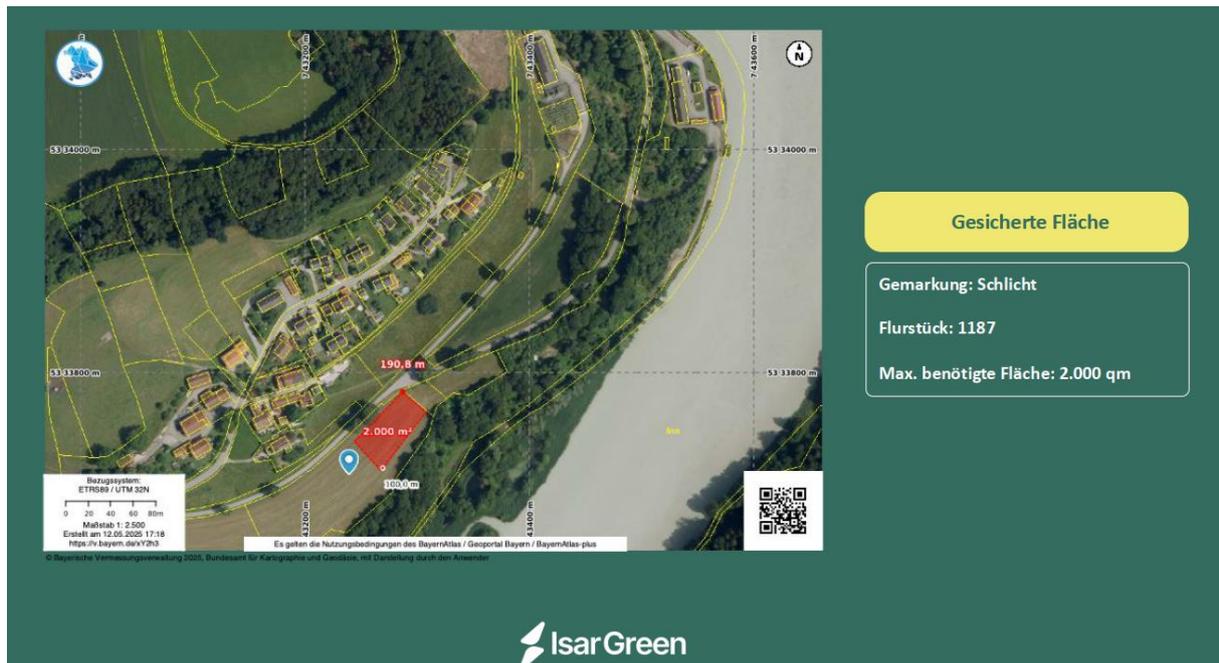
Zeitgleich mit den Containern für die Kindergarten-Erweiterung wird auch der Bürocontainer für den Bauhof geliefert. Dementsprechend wurden auch hier bereits Vorarbeiten geleistet, Leitungen verlegt, der Durchbruch zur Verbindung mit dem jetzigen – deutlich zu kleinem Büro- und Aufenthaltsraum – vorbereitet.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderat Soyen am 03.06.2025 wurde folgender Beschluss gefasst:

- Der Gemeinderat Soyen beauftragt die Energieberatung Dirschedl, Neumarkt St. Veit, zur Erstellung einer Planungs-, Baubegleitungs- und Energieberatung für die Hackschnitzelanlage Soyen.

Den Aufstellungsbeschluss für *ein Sondergebiet Batteriespeicher in Teufelsbruck* beantragt die IsarGreen GmbH, München. Hier soll auf Ausschreibung der Bayernwerke ein neuer Batteriespeicher am Umspannwerk Teufelsbruck errichtet werden. Ein interessantes Projekt, das nicht nur nachhaltig, sondern auch in Bezug auf die zu erwartenden Gewerbesteuererinnahmen für die Gemeinde attraktiv sei. Hierüber bestand Übereinkunft im Rat, nachdem Geschäftsführer Samuel Beck und Technischer Leiter Thomas Dippold ihr

Projekt persönlich dem Rat vorstellten. Es werden nun seitens der IsarGreen GmbH die weiter erforderlichen Unterlagen zur Verfügung gestellt, sodass der Gemeinderat Soyen sich in der nächsten Sitzung mit der Thematik weiter befassen kann.



In der Gemeinderatssitzung am 03.06.2025 wurde bereits im nichtöffentlichen Teil über die Anpassung der Stellplatzsatzung zum 01.10.2025 vorberaten. Es bestand Übereinkunft, dass nach Anpassung des Satzungsentwurfes gemäß den Vorgaben des Rates, die Satzung nun öffentlich zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollte. Ein zusätzlicher aktueller Antrag des Gemeinderat Helmut Grundner führte zur Vertagung des Tagesordnungspunktes. Die Stellplatzverordnung soll nach seiner Ansicht großzügiger ausgelegt werden und für Wohnungen bis zu einer Größe von 70 m² lediglich der Nachweis für einen einzigen Stellplatz gefordert werden. Die Ansichten hierzu sind verschieden; während einige Räte der Meinung sind, dass dem „Straßenparken“ infolge fehlender Stellplätze auf Privatgrund entgegengewirkt werden sollte, ist Helmut Grundner und ein weiterer Teil der Räte der Ansicht, dass dies zur Umweltfreundlichkeit beiträgt. *Die Bürgerinnen und Bürger werden weniger Autos kaufen, wenn sie keinen Stellplatz vor ihrem Haus haben.*

Ohne weitere Abänderungswünsche wurde die ebenfalls bereits vorberatene Hundesteuersatzung der Gemeinde Soyen erlassen. Sie tritt ab 01.01.2026 in Kraft und wird zuvor entsprechend veröffentlicht.

Der Gemeinderat Soyen stimmte der Beauftragung des Münchner Verkehrs- und Tarifbund GmbH (MVV) zur Erstellung eines Bedarfskonzeptes für ein On-Demand-System im nördlichen Landkreis Rosenheim sowie der Übernahme des Kostenanteils in Höhe von 4.459,59 EUR zu. Das Projekt ist bereits unter der Bezeichnung ROSI bekannt. Die Vorstudie in Form eines Bedarfskonzeptes bietet der Münchner Verkehrs- und Tarifbund GmbH zu einem Preis von netto 37.500 EUR an. Die Initiative Rosenheimer Nachtexpress e.V. unter dem Vorsitz Matthias Eggerl hofft dabei auf eine Beteiligung aller bisher involvierten Gemeinden: Albaching, Edling, Pfaffing, Ramerberg, Rott a. Inn, Wasserburg a. Inn sowie Soyen. Es besteht Übereinkunft im Rat, dass dieses Projekt zunächst noch in der Durchführung der Vorstudie unterstützt werden soll; betont wird die Grundvoraussetzung, dass Mittelzentren wie z.B. Haag und Wasserburg hier mit einbezogen werden

Die Öffnung der Königswarter Brücke für den Geh- und Radverkehr beschäftigt seit geraumer Zeit die Gemeinde Soyen und die Verwaltungsgemeinschaft Gars a. Inn. Letztere hatte eine Machbarstudie in Auftrag gegeben, die die BPR Dr. Schäpertöns Consult GmbH & Co. KG, Traunstein, nun vorgelegt hat. Die Gesamtkosten für diese Maßnahme werden demnach auf 1.9 Mio bis 2,1 Mio. EUR geschätzt. Es bestehen mehrere Förderungsmöglichkeiten, die der Gemeinderat nun in Abstimmung mit der Verwaltungsgemeinschaft Gars a. Inn genau betrachten möchte. Grundsätzlich steht der Gemeinderat Soyen der Weiterverfolgung der Machbarkeitsstudie positiv gegenüber.

Der Landschaftspflegeverband Rosenheim e.V. weist mittels eines Flyers auf den Bedarf an Spendengeldern aufgrund der drastischen Kürzung von Fördermitteln hin. Obwohl es im Gremium als unangebracht angesehen wird, dass für Kürzungen der Zahlung vom Bund nun die Kommune als „letzte“ Stufe wieder eingreifen muss, ist sich der Rat um die wichtige und wertvolle Arbeit in unserer landschaftlich sehr besonderen Gemeinde bewusst und genehmigte einen Zuschuss für 2025 in Höhe von 4.000 EUR.

Geschäftsleiter Georg Machl stellte das Ergebnis der Jahresrechnung (Haushaltsrechnung und kassenmäßiger Abschluss) der Gemeinde Soyen für das Haushaltsjahr 2024 vor. Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung obliegt nun durch den Rechnungsprüfungsausschuss.

Es folgten Beschlussfassungen zu außer- und überplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2024 sowie im laufenden Jahr.

Gemeinderat Martin Krieg beantragte die Schadstellenreparatur an bzw. auf den Straßen zwischen Edlwagen und Stauden und Aichmeier bzw. Freiberg. U.a. heißt es in seinem Schreiben:

Auf den genannten Streckenabschnitten besteht aufgrund des schlechten Zustands der Straßen u.a. mit Schlaglöchern, Gräben und Rissen eine Gefahr für die Verkehrsteilnehmer, insbesondere für Radfahrer. Die Schäden sind in den letzten zwei Jahren immer größer geworden, sodass ein Ausweichen von Löchern etc. von Autofahrern nicht die Ausnahme, sondern die Regel geworden ist.

Über die Sanierung der im Antrag genannten Streckenabschnitte in Edlwagen und Stauden wurde bereits in der Sitzung des Gemeinderates am 20.04.2021 in Zusammenhang mit der Straßensanierung GVS-B15 bis Sieghart (Deponiestrecke) beraten und beschlossen.

Die Verwaltung wies darauf hin, dass derzeit bei mehreren Straßen bzw. Straßenabschnitten Schadstellen Reparaturen anliegen. Dies hat eine aktuelle Ortsbegehung erneut bestätigt. Dabei ist die Entscheidung, welche dieser Abschnitte prioritär und in welchem Umfang saniert werden sollen, schwierig.

Mehrheitlich beschloss der Gemeinderat, die Angelegenheit an den Ausschuss Bau, Umwelt und Verkehr zu übertragen. Dieser soll mittels örtlicher Begehungen den Sanierungsumfang festlegen.





*Beispiel für Straßenschäden in der Gemeinde -
Der Ausschuss Bau, Umwelt und Verkehr soll mittels örtlicher Begehungen
den Sanierungsumfang festlegen.*

Anträge auf Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Ortsbereich stellten Karl-Heinz Niessner sowie die Familien Gürtel und Höfler:

1. Karl-Heinz Niessner

- Die Errichtung einer Tempo-30-Zone für den gesamten innerörtlichen Bereich
- Die Ausweisung einer verkehrsberuhigten Zone im gepflasterten Bereich des Dorfplatzes

2. Familie Gürtel/Höfler

- Die Änderung der Vorfahrtsregelung Kreuzung Allee- und Dorfstraße mittels einer abknickenden Vorfahrt
- Die Anbringung eines Zebrastreifens auf der gepflasterten Fläche Dorfmitte
- Die Errichtung einer Querungshilfe (Verkehrinsel) im Bereich der Arztpraxis in der Riedener Straße
- Die langfristige Tempo-30-Beschränkung in diesen Bereichen
- Mitgliedschaft der Gemeinde im Verbund „Lebenswerte Städte und Gemeinden“

Bürgermeister Thomas Weber erläutert, dass er hinsichtlich verkehrsberuhigender Maßnahmen bereits in Kontakt mit der Polizeiinspektion Wasserburg stehe und dies nun ausweiten möchte auf eine Abstimmung mit den weiteren zuständigen Behörden, bspw. der Kreistiefbauverwaltung, der Straßenverkehrsbehörde. Der Rat unterstützt diesen Vorschlag mehrheitlich, weiter verfolgt werden sollen die Machbarkeit einer Tempo-20-Beschränkung für den Geschäftsbereich (Pflasterung), die Machbarkeit der Einrichtung einer Tempo-30-Zone für den gesamten innerörtlichen Bereich sowie die Machbarkeit einer abknickenden Vorfahrtsregelung im Bereich Dorfstraße/Alleestraße.

Gemeinde Soyen